

So rahmen Sie Ihr Stickbild

Schritt 1: Messen Sie die Stickerei zuerst aus. Bei den meisten Motiven sollte der Rahmen nicht zu dicht anliegen. Unser Beispiel ist 34x34 cm groß.

Schritt 2: Nun benötigen Sie ein Volumenvlies und zwei Stücke feste Pappe in derselben Größe.

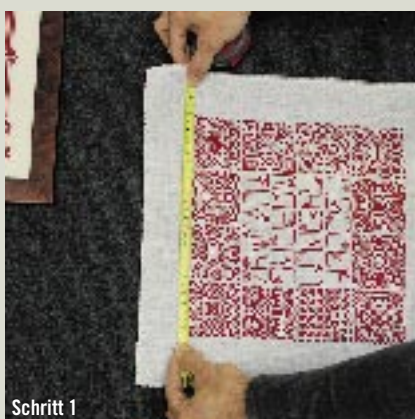
Je größer das Stickbild ist, desto stärker sollte die Pappe sein – hier wird eine zwei Millimeter starke Pappe verwendet.

Zentrieren Sie das Stickbild auf dem Vlies. Es ist wichtig, dass das Leinen genügend Überstand hat, da sich das Bild dann leichter in Form

bringen lässt. Am besten lässt sich mit einem Überstand von je 5 cm arbeiten.

Schritt 3: Drehen Sie die Arbeit um und bringen Sie auf der Rückseite einer Pappe einen schmalen Streifen pH-neutrales, permanent haftendes Doppelklebeband auf. Dieser

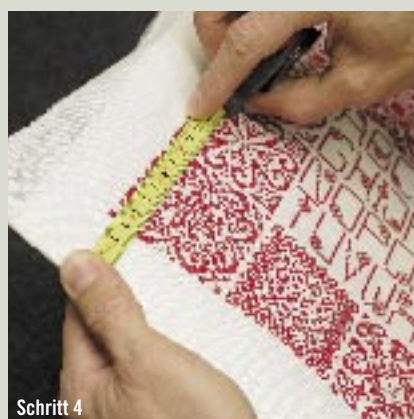
Kleber ist einerseits sehr haltbar, andererseits lässt sich der Stoff aber bei den folgenden Schritten immer noch lösen. **Schritt 4:** Wenn Sie nun den Stoff über Vlies und Pappe spannen, müssen Sie darauf achten, dass der Rand der Stickerei und die Kante der Pappe in einem gleichmä-



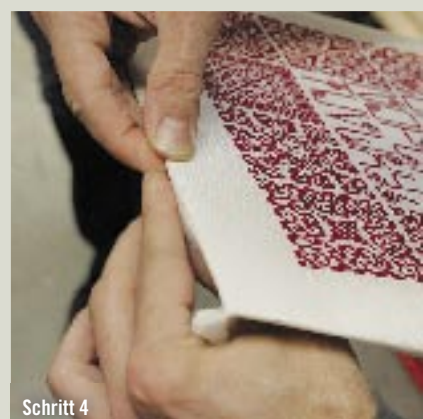
Schritt 1



Schritt 2 + 3



Schritt 4



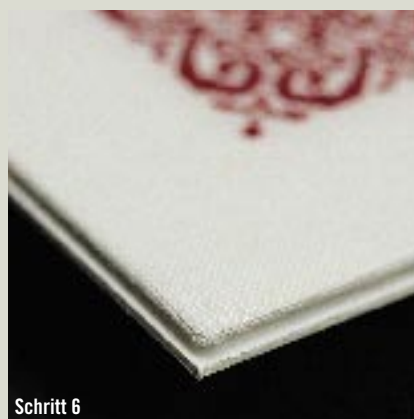
Schritt 4



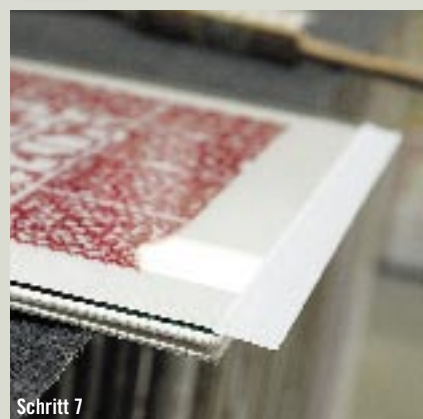
Schritt 5



Schritt 5



Schritt 6



Schritt 7

ßigen Abstand verlaufen. Messen Sie ihn immer wieder nach und gleichen Sie ihn an. Der Stoff sollte dabei stets fadengerade verlaufen.

Schritt 5: Wenn die Abstände auf allen vier Seiten gleichmäßig sind, können Sie den Stoff mit einem Hammerstiel vorsichtig auf dem Klebestreifen fixieren. Die Stoff-

ecken werden über die Ecken gefaltet. **Schritt 6:** Nun wird die zweite Pappe aufgelegt.

Falls Sie das Bild **ohne Glas rahmen** möchten, wird das aufgespannte Stickbild nun in einen passenden Rahmen gelegt und mit biegsamen Stiften – sogenannten Flexipoints – befestigt.

Schritt 7: Eine Glasscheibe kann das Stickbild vor Staub und Schmutz schützen. Wenn Sie Ihre Arbeit **mit Glas rahmen** möchten, müssen Sie zuerst das Glas reinigen und mit einem feinen Haarpinsel von Haaren und Flusen befreien. Auch auf dem Stickbild sollten sich keine Fäden oder

Flusen befinden, da sie hinter Glas deutlich sichtbar werden. Verbinden Sie die Glasscheibe, das aufgespannte Stickbild und die Pappe mit einem säurefreien Klebeband aus dem Buchbinderbedarf. Danach kann die mit Glas versehene Stickerei ebenfalls in einen Rahmen gelegt werden.

KONTAKT

Michael Steinacker bietet in seinem Geschäft ein großes Sortiment Bilderrahmenleisten an. Kunden können ihre Stickbilder einsenden und mit oder ohne Glas rahmen lassen. **Im Bilde, Auf dem Niedern Bruch 4, 57399 Kirchhudem-Würdinghausen, Tel.: 027 23/68 87 22, Fax: 027 23/71 67 52**

Ulrike Feret verkauft eine erlesene Auswahl an Kreuzstichvorlagen und -packungen. Die begeisterte Stickerin präsentiert in ihrem Laden laufend Neues und lädt andere Stickerinnen ein, in ihrer Stickstube Erfahrungen auszutauschen. **Stickkunst, Bismarckstraße 21, 35683 Dillenburg, Tel.: 027 71/3 31 32, www.stickkunst.com**



Ulrike Feret stickt mit geübter Hand wunderschöne Arbeiten in Weiß auf ungebleichtem Leinen oder klassisch in Rot auf Weiß und bietet in ihrem Lädchen viele Kreuzstichvorlagen an.

KONTAKTE FÜR HISTORISCHE STICKMUSTER

DAS DEUTSCHE STICKMUSTER-MUSEUM CELLE Bei dem einzigartigen Museum handelt es sich um die umfangreiche Privatsammlung von Elfi und Hans-Joachim Connemann. Hier werden vier Jahrhunderte Sozial- und Kulturgeschichte der Frau am Beispiel von historischen Stickmustertüchern veranschaulicht. Das Museum zeigt auf mehr als 200m² Ausstellungsfläche rund 2.000 Exponate aus verschiedenen Epochen. Im dazugehörigen Museumsladen kann man verschiedene Handarbeitsbücher, allerlei Stickzubehör und außerdem Stickpackungen zum Nachstickten einer Original-Replik kaufen. Alle Sachen sind nicht nur im Museumsladen, sondern auch über den weltweiten Direktversand erhältlich. **Sammlung Elfi und H.-J. Connemann, Palais im Prinzengarten, 29223 Celle, Tel.: 051 41/38 26 26, Fax: 051 41/38 26 38, www.stickmuster-museum.de, Öffnungszeiten: 10–17 Uhr, montags und freitags geschlossen**



WERKSTATT FÜR HISTORISCHE STICKMUSTER

Die „Werkstatt für historische Stickmuster“ bietet ein umfangreiches Angebot an Vorlagen zum Nachstickten alter Mustertücher sowie Leinen, Sticknadeln und Seidengarn. Die kleine Firma entwickelt ihre originalgetreuen Reproduktionen der historischen Tücher anhand von Fotos, alten Modelbüchern oder auch nach historischen Originalen, die z. B. in den Textilarchiven von Museen oder bei privaten Sammlern zu finden sind. Weitere Informationen bekommen Sie telefonisch, per E-Mail oder direkt auf der angegebenen Internetseite. Bei großer Nachfrage kann es bei der Bestellung von Seidengarn zu längeren Wartezeiten kommen.

Dorothee Kandzi, Markgrafen- ufer 14, 59071 Hamm, Tel.: 023 81/8 38 33, www.historischestickmuster.de